

**AKN EISENBAHN AG**  
**KALTENKIRCHEN**  
**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017**

## **A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

### **1. Allgemeines**

Die AKN Eisenbahn AG (AKN) besteht seit 1883 als Eisenbahnunternehmen und ist seit 1884 im Gebiet von Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg als Eisenbahnverkehrs- und -infrastrukturunternehmen tätig. Sie betreibt in dieser Region öffentlichen Personennahverkehr mit Schienenfahrzeugen und nimmt dabei die Aufgaben eines integrierten Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmens wahr.

Die AKN erbringt Eisenbahnverkehrsleistungen auf ihrem eigenen Streckennetz in Schleswig-Holstein und Hamburg und im Auftrag der Verkehrsgesellschaft Norderstedt (VGN) auf dem Streckennetz der VGN.

Die Infrastruktur der AKN wird in Eigenregie betrieben und unterhalten. Zusätzlich übernimmt die AKN Leistungen zur Instandhaltung der Infrastruktur Dritter, insbesondere für die Verkehrsgesellschaft Norderstedt (VGN) auf der Strecke Norderstedt Mitte – Ulzburg Süd, und für verschiedene Regional- und Hafengebäuden in Schleswig-Holstein.

### **2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung <sup>1</sup>**

Die Wirtschaftskonjunktur hat sich auch im Jahr 2017 positiv entwickelt. Gegenüber dem Tiefstand im Jahr 2016 sind die Rohölpreise im Jahr 2017 deutlich gestiegen. Das Zinsniveau hat sich jedoch kaum verändert; der kurzfristige Interbankenzinssatz „EURIBOR“ liegt immer noch im leicht negativen Bereich.

Für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird im Jahr 2017 mit einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 2,2 % gerechnet. Für das Folgejahr wird eine Wachstumsrate von 2,4 % angenommen.

Die privaten Konsumausgaben sind weiterhin auf einem hohen Niveau. Sie sind in 2017 um 2,0 % gestiegen. Maßgeblich dafür sind der weiterhin hohe Grad der Beschäftigung mit 1,5 % mehr Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr und ein weiterer Anstieg der Löhne und Gehälter.

---

<sup>1</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018, Deutsche Wirtschaft 2017

### 3. Branchenentwicklung <sup>2</sup>

#### Personenverkehr

Für das Jahr 2017 werden für den gesamten Eisenbahnverkehr erneut Steigerungen des Aufkommens (Fahrgäste) von 2,4 % und der Leistung (Personenkilometer) von 2,2 % erwartet.

Im Gebiet des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) wird in 2017 mit einer Steigerung des Fahrgastaufkommens gegenüber 2016 mit 1,2 % gerechnet. Die Fahrgeldeinnahmen werden durch die Tarifierhöhungen in 2017 insgesamt um etwa 2,4 % steigen.

In den Folgejahren werden im HVV-Bereich insgesamt ähnliche Steigerungsraten erwartet.

### 4. Geschäftsverlauf der Gesellschaft

#### Personenverkehr

Im Jahr 2017 konnte nach langen Verhandlungen der Verkehrsvertrag „Netz Süd“ mit dem Land Schleswig-Holstein abgeschlossen werden. Der Vertrag basiert auf den Regelungen der Europäischen Union zur Vergabe von Eisenbahnverkehrsleistungen und Regelungen des Allgemeinen Eisenbahnrechts. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre ab dem Jahr 2018 bis zum Jahr 2027. Das Netz Süd umfasst Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs mit rd. 2,3 Mio. Nutzkilometern auf den Linien A1 (Neumünster – Kaltenkirchen – Hamburg Eidelstedt) und A3 (Uitzbug-Süd – Elmshorn). Die Leistungen werden mit 12 VTA-Triebwagen und 14 Lint 54-Triebwagen erbracht. Die Infrastrukturkosten für die Stationen und den Fahrweg sind, wie bei Verkehrsverträgen üblich, durchlaufende Posten.

Zum Fahrplanwechsel 2016/2017 fanden keine nennenswerten leistungsrelevanten Fahrplanänderungen statt.

Das vorläufige Fahrgastaufkommen für das Geschäftsjahr 2017 liegt auf den AKN-Linien A 1, A 2 und A 3 bei rd. 11,8 Mio. (Vorjahr: 11,7 Mio.) Reisenden.

Die Einnahmenabrechnung für den Bereich des Schleswig-Holstein-Tarifs durch die Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH (NSH) liegt nur bis zum Jahr 2013 vor. Für das Jahr 2014 existiert eine vorläufige Jahresabrechnung.

Die Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV GmbH) hat die Einnahmenabrechnungen bis 2016 fertiggestellt, so dass für die Einnahmenhochrechnung für das Jahr 2017 eine aktuelle Basis vorhanden ist.

Die Umsatzerlöse aus dem Personenverkehr betragen wie im Vorjahr rund 15,0 Mio. €. Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Einnahmen für die Eisenbahnverkehrsleistungen der Linie A 2 lagen bei rund 2,5 Mio. €. (Vorjahr 2,3 Mio. €).

---

<sup>2</sup> Quelle: SSP Consult, Beratende Ingenieure, Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr Mittelfristprognose Winter 2017/2018



## 5. Infrastruktur

Das Land Schleswig-Holstein hat eine Ertüchtigung der Strecke Kiel – Schönberger Strand für den Personenverkehr geplant. Der Streckenabschnitt Kiel-Gaarden bis Opendorf wurde bereits durch die AKN erfolgreich erneuert. Die Erneuerungen der Abschnitte Opendorf bis Schönberg der Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH (VKP) sowie Schönberg bis Schönberger Strand der Museumseisenbahn e.V. (VVM e.V.) haben begonnen. Während der Erbbaupachtvertrag mit der VKP im Jahr 2017 abgeschlossen werden konnte, laufen die Verhandlungen mit VVM e.V. über den Abschnitt Schönberg – Schönberger Strand noch. Ziel ist, dass nur ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Gesamtstrecke Kiel – Schönberger Strand verantwortlich ist. Derzeit bereitet die AKN u. a. den Planfeststellungsantrag für die Erneuerung von sechs Bahnhöfen und Haltepunkten sowie für drei Linienverbesserungen vor. Die Realisierung dieser festzustellenden Abschnitte soll 2020 beginnen.

Neben dem Projekt „Kiel – Schönberger Strand“ erhielt die AKN den Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), ein weiteres Infrastrukturprojekt „Zugbildungs- und Abstellanlagen“ in Hamburg-Stellingen bzw. in Hamburg-Eidelstedt zu realisieren. Zur Erfüllung des Verkehrsvertrages mit der FHH muss die S-Bahn Hamburg GmbH neue Zugbildungs- und Abstellkapazitäten schaffen. Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt im Zuwendungsverfahren durch die FHH. Mit Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses am 30.01.2018 begannen die Bauaktivitäten im Februar 2018. Die Inbetriebnahmen der ZBA sind für Ende 2018 (Eidelstedt) bzw. 2019 (Stellingen) vorgesehen. Die AKN wird den späteren Betrieb der Anlagen übernehmen.

Im August 2014 erhielt die AKN den Auftrag der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein zur Erarbeitung der ersten „Leistungsphasen“ für die mögliche Elektrifizierung (S 21) des Streckenabschnitts Kaltenkirchen – Hamburg-Eidelstedt (A1 Süd). Als Bestandteil dieser Streckenelektrifizierung sollen auch die eingleisige "Höhenfreie Einfädelung" in Hamburg sowie der ebenfalls noch eingleisige Streckenabschnitt zwischen Quickborn und Tanneneck zweigleisig ausgebaut werden. Die Entwurfsplanung konnte im Mai 2016 fertiggestellt werden. Nach Abschluss der Erörterungstermine für die beiden laufenden Planfeststellungsverfahren in Hamburg und Schleswig-Holstein im Januar 2018 arbeitet die AKN aktuell an sachverhaltsaufklärenden Fragen beider Planfeststellungsbehörden. Vor dem Hintergrund schwieriger Grunderwerbsbedingungen können derzeit noch keine verbindlichen Aussagen zum Abschluss der Planfeststellungsverfahren oder zur terminlichen Umsetzung der Maßnahme getroffen werden. Darüber hinaus fehlt gegenwärtig noch die politische Entscheidung der Länder zur Umsetzung der Maßnahme.

## 6. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Brutto-Investitionen in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr 7,7 Mio. €) getätigt.

Die Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen im Bereich der Infrastruktur betragen wie im Vorjahr 7,2 Mio. €. Die Schwerpunkte lagen auf der Erneuerung bzw. Planung des Streckenabschnittes Kiel - Gaarden bis Opendorf sowie der Planung der Zugbildungsanlagen in Hamburg Nord. Zusätzlich wurden diverse Gleisabschnitte und Weichen der AKN erneuert.

## 7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2017 waren einschließlich Auszubildenden 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen tätig (Vorjahr: 291). Im Jahresdurchschnitt wurden 295 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Vorjahr 290) beschäftigt.

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Ist 2017	Ist 2016
<b>Gesamt</b>	<b>295,2</b>	<b>290,3</b>
davon Auszubildende	8,5	9,0
davon Aushilfen	2,3	3,5
<b>Geschäftsleitung inkl. Stabsstelle</b>	<b>11,1</b>	<b>12,0</b>
Vorstand/Stabsstelle Leitungsstab, Projektmanagement	8,8	9,0
Betriebskontrolleur	1,0	1,0
Betriebsrat	1,0	1,0
Aushilfen (Leitungsstab)	0,3	1,0
<b>Geschäftsbereich Verwaltung</b>	<b>22,3</b>	<b>21,5</b>
Finanzen	12,0	12,0
Personal	4,0	4,0
IT Management/SAP	6,3	5,5
<b>Geschäftsbereich Verkehr EVU</b>	<b>152,0</b>	<b>147,7</b>
Vertrieb/Marketing Personenverkehr	16,5	15,3
Transport Verkehr	84,5	82,1
Werkstätten/Eisenbahnfahrzeuge	44,5	43,3
Gewerbliche Auszubildende (Werkstätten/Eisenbahnfzg.)	4,5	5,0
Aushilfen (Transport)	2,0	2,0
<b>Geschäftsbereich Netz EIU</b>	<b>109,8</b>	<b>109,1</b>
Bauwesen Infrastruktur	10,0	9,3
Betrieb Infrastruktur	21,8	21,0
Instandhaltung Infrastruktur	29,0	30,0
Signal- und Fernmeldetechnik	45,0	44,3
Gewerbliche Auszubildende (Signal- und Fernmeldetechnik)	4,0	4,0
Aushilfen (Instandhaltung Infrastruktur)	0,0	0,5



## 8. Tarifentwicklung

Mit der EVG – Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft (EVG) erfolgte nach langen Verhandlungen am 21.11.2017 der Tarifabschluss mit einer Laufzeit bis zum 30.10.2019.

Neben einer Entgelterhöhung zum 01.11.2017 um 5 % wurde vereinbart, dass eine einschlägige gleichwertige externe Berufserfahrung bei der Einstufung der Dienstaltersstufen angerechnet wird. Zusätzlich wird zum 01.01.2019 das EVG-Wahlmodell (alternativ sechs zusätzliche Urlaubstage, eine Stunde weniger wöchentliche Arbeitszeit oder 2,6 % höhere Tabellenvergütung) bei der AKN eingeführt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Einführung einer neuen modernen Tarifstruktur zum 01.01.2019. Hierfür ist ein Budget von 5 % (umgerechnet in lineare Erhöhung) vorgesehen.

Mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) erfolgte der Tarifabschluss am 02.05.2016. Der Abschluss hat eine Laufzeit von 36 Monaten und endet am 31.12.2017. Für das Jahr 2017 wurden die Entgelte zum 01.01.2017 (0,4 %) und 01.04.2017 (2,0 %) um durchschnittlich 1,9 % erhöht. Für 2018 ergibt sich durch die lineare Tarifierhöhung (01.01.2018: 3,0 %) sowie durch die Einführung der Referenzarbeitszeit (Absenkung von 39,0 Stunden auf 38,0 Stunden; entspricht 2,6 % Erhöhung) eine Erhöhung der Personalkosten um 5,6 %.

## B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 1. Ertragslage

Das Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein betrug -20,3 Mio. € und verschlechterte sich damit um 1,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (-18,9 Mio. €). Nach Verlustübernahme ergibt sich wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 1,0 Mio. € auf 24,9 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €). Insbesondere konnten höhere Erträge für Infrastrukturleistungen für die Verkehrsgesellschaft Norderstedt (0,6 Mio. €) und höhere Erträge für Werkstatteleistungen (0,3 Mio. €) erzielt werden. Die Fahrgeldeinnahmen lagen mit 11,5 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau (11,7 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden mit 3,7 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) ausgewiesen. Der Anstieg resultiert vor allem aus dem Verkauf eines bebauten Grundstückes in Höhe von 2,2 Mio. €.

Aufgrund höherer Aufwendungen für die Instandhaltung der Schieneninfrastruktur und höherer Treibstoffkosten stieg der Materialaufwand auf 14,2 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €).

Der Personalaufwand betrug 16,8 Mio. € und lag damit in etwa auf Vorjahresniveau (16,9 Mio. €). Die durch Tarifierhöhungen sowie Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter gestiegenen Aufwendungen für die Löhne und Gehälter inklusive Sozialabgaben um 0,9 Mio. € auf 15,7 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €) konnten durch rund 1,0 Mio. € geringere Aufwendungen für die Altersversorgung kompensiert werden. Im Vorjahr wurden die Pensionsrückstellungen um rund 3,0 Mio. € nach Art.67 Abs.1 Satz 1 HGB aufgestockt.

Der Anstieg der Abschreibungen um 2,4 Mio. € auf 10,9 Mio. € (Vorjahr 8,5 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßige Abschreibung der Anteile an der NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 3,0 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

Unter den Zinsaufwendungen in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) werden auch die Zinsen für die Pensionsrückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) ausgewiesen.

Bereinigt um die außergewöhnlichen sowie um die neutralen und periodenfremden Einflüsse errechnet sich das Betriebsergebnis in Höhe von -16,4 Mio. € (Vorjahr: -13,8 Mio. €). Das neutrale Ergebnis verbesserte sich unter anderem durch den Buchgewinn aus Anlagenabgang in Höhe von 2,2 Mio. € auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €). Eine detaillierte Darstellung befindet sich im Anhang der AKN.

## **2. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme verringerte sich um 3,7 Mio. € auf 148,6 Mio. € (Vorjahr: 152,3 Mio. €). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 88,6 % (Vorjahr: 91,0 %).

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerte sich das Anlagevermögen um 7,0 Mio. € auf 131,6 Mio. € (Vorjahr 138,5 Mio. €) und ist am Bilanzstichtag zu 10,4 % (Vorjahr: 9,9 %) durch eigene Mittel gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen war zu 86,4 % (Vorjahr: 80,1 %) durch langfristige Mittel finanziert. Die Höhe der Vorräte betrug unverändert von 8,7 Mio. €.

Die Passivseite der Bilanz ist weiterhin auch in 2017 geprägt von den Pensionsrückstellungen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Bei den Pensionsrückstellungen ergab sich im Berichtsjahr inkl. der Zinsen eine weitere Zuführung von 1,7 Mio. €, so dass die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31. Dezember 2017 insgesamt 30,8 Mio. € (Vorjahr: 29,0 Mio. €) betragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um weitere 5,8 Mio. € abgesenkt werden und betragen zum Stichtag 93,7 Mio. € (Vorjahr: 99,5 Mio. €). Die langfristig verfügbaren Mittel unter Berücksichtigung der Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 2,7 Mio. € auf 113,7 Mio. € (Vorjahr: 111,0 Mio. €).

## **3. Finanzlage**

Über die Veränderung der Finanzmittel gibt die nachfolgende Kapitalflussrechnung Aufschluss. Sie beinhaltet die Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit.



	2017	2016
	T€	T€
Cashflow aus laufender Tätigkeit	-7.776	-11.140
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.193	-7.621
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.263	17.393
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-706</b>	<b>-1.368</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	239	1.607
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-467</b>	<b>239</b>

Das Gesamtvolumen der Zinsswapvereinbarungen beträgt 3,3 Mio. €. Weitere Informationen hierzu befinden sich im Anhang der Gesellschaft.

### C. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs und des politischen Umfelds sowie der in diesem Umfeld geforderten Technologien ist die AKN Eisenbahn AG zunehmend sowohl unternehmerischen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Element der unternehmerischen Entscheidungen und integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse ist deshalb das Risikomanagementsystem.

Potenzielle Risiken und Chancen werden bereits im Rahmen der Planung bewertet, damit eventuell notwendige Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Ein besonderes Augenmerk legt die AKN dabei auf die Überwachung der Großprojekte.

#### 1. Marktrisiken

Die Fahrgeldeinnahmen bilden eine der Haupteinnahmequellen der AKN. Bei der Umsetzung von Tarifierpassungen ist die AKN jedoch in starkem Maße vom Hamburger Verkehrsverbund (HVV) bzw. der NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH (NSH) und von den politischen Gremien und Genehmigungsbehörden in Hamburg und Schleswig-Holstein abhängig.

Die endgültigen Einnahmenabrechnungen im Schleswig-Holstein-Tarif liegen weiterhin nicht aktuell vor. Derzeit wurden lediglich die Jahre bis einschließlich 2013 endabgerechnet.

Die Einnahmenaufteilung des HVV für das Jahr 2016 liegt vor; die Einnahmenaufteilung für das Jahr 2017 wird bis Ende 2018 fertiggestellt.

Die aus den Beschaffungsmärkten resultierenden Belastungen für Energiebeschaffung (Dieselkraftstoff, Gas, Strom) und Materialbeschaffung (Stahl) können nur begrenzt beeinflusst werden. Aufgrund der aktuell sehr niedrigen Rohölpreise ist mittelfristig wieder mit steigenden Preisen zu rechnen.

#### 2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzierung der Investitionstätigkeit für die Eisenbahninfrastruktur erfolgt im Wesentlichen aus Landes- und Bundesmitteln. Bei Neubauinvestitionen wird versucht, eine

hohe Förderquote bei den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein durchzusetzen, um die Eigenfinanzierung zu entlasten.

Da Reinvestitionen in der Regel nicht gefördert werden, wird der Eigenfinanzierungsanteil für die AKN zunehmen. Die AKN profitiert zurzeit von den sehr niedrigen Zinssätzen für kurzfristige Kredite. Mittelfristig werden sich die Zinssätze jedoch wieder erhöhen, so dass sich auch für die AKN die Refinanzierungskosten für benötigtes Fremdkapital erhöhen werden.

### **3. Sonstige Risiken**

Im Zusammenhang mit dem Verkehrsvertrag besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass dieser aufgrund unvorhersehbarer Fahrgelderlösminderungen oder Kostensteigerungen unwirtschaftlich werden könnte. Da der Verkehrsvertrag eine Kalibrierung der Fahrgeldeinnahmen im ersten Betriebsjahr vorsieht, ist dieses Risiko erheblich abgemildert. Da das Ende der Nutzungsdauer der VTA-Triebwagen Anfang der 2020iger Jahre erreicht sein wird, sind zusätzliche Klauseln in den Vertrag aufgenommen, die Verhandlungen über Ersatzfahrzeuge zulassen, falls sich eine Verschiebung der möglichen Elektrifizierung (S 21) des Streckenabschnitts Kaltenkirchen – Hamburg-Eidelstedt (A1 Süd) ergibt.

Ein weiteres Risiko birgt die mögliche Elektrifizierung für das Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Bei der Ausschreibung der S-Bahn-Verkehrsleistungen in Hamburg wurde diese Leistung im Falle der Elektrifizierung bereits an die S-Bahn Hamburg GmbH vergeben. Auch wenn die übrigen „dieselgebundenen“ Verkehrsleistungen beim EVU verbleiben, hätte dies einen Stellenabbau vor allem im Bereich des EVU in den Abteilungen Transport und Werkstatt zur Folge. Um dieses Risiko zu minimieren, wird die AKN sich um Kompensationen für den möglichen Entfall der Verkehrsleistungen bemühen. Zusätzlich enthält der Verkehrsvertrag Regelungen zur Neubewertung der Kosten und Erlöse bei Reduzierung der Verkehrsleistungen durch Realisierung der S 21.

### **4. Chancen**

Der Abschluss des Verkehrsvertrages ermöglicht es der AKN, ab dem Jahr 2018 Gewinne zu erwirtschaften, so dass weitere Investitionen finanziert werden können. Zusätzlich werden durch Entfall der Verlustausgleichszahlungen Verlängerungen auslaufender Kredite oder Neuaufnahmen zusätzlicher Kredite erleichtert. Dazu trägt auch bei, dass das bisherige Restrisiko einer möglichen Rückzahlung von erhaltenen Verlustausgleichszahlungen für das Eisenbahnverkehrsunternehmen beseitigt werden konnte, da der Verkehrsvertrag beihilfekonform an die AKN vergeben wurde.

Durch Aufbau weiterer Kompetenzen für die Planung und Abwicklung von Eisenbahninfrastrukturprojekten bietet sich zukünftig der AKN die Perspektive, weitere Reaktivierungen vorhandener Eisenbahninfrastrukturen oder Neubaumaßnahmen für externe Auftraggeber zu realisieren.

## **D. Prognosebericht**

Durch den ab 01.01.2018 in Kraft getretenen Verkehrsvertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der AKN wird die Gesellschaft im „Netz Süd“ mit der Erbringung von Verkehrsleistungen im „Netz Süd“ zu kostendeckenden Entgelten betraut. Hierdurch werden zukünftig die Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter Hamburg und Schleswig-Holstein entfallen.

Um alle Anforderungen an die Direktvergabe des Verkehrsvertrages zu erfüllen, ist der Prozess der Umwandlung der AKN Eisenbahn Aktiengesellschaft in eine AKN Eisenbahn



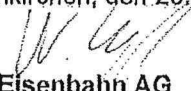
GmbH angestoßen, so dass der Rechtsformwechsel in der ersten Hälfte des Jahres 2018 erfolgen wird. Dazu wurde bereits im Jahr 2017 ein Squeeze out-Verfahren durchgeführt, um die unbekanntenen Aktionäre auszuschließen, so dass jetzt die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein zu je 50 % an der AKN beteiligt sind.

Die Landespolitik in Schleswig-Holstein hat zur Verbesserung der Mobilität für den Norden der Metropolregion Hamburg ein Achsenkonzept entwickelt, wonach die Verbindung der nördlichen Randbereiche mit dem Zentrum durch die Verlängerung von S-Bahn-Linien attraktiver gestaltet werden soll. Insbesondere soll durch Direktverbindungen das Umsteigen in vielen Fällen entfallen und die Kundenzufriedenheit erhöht werden. Aus diesen Gründen plant die AKN im Auftrag der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, ihre Stammstrecke zwischen Eidelstedt und Kaltenkirchen im Falle eines entsprechenden Beschlusses zu elektrifizieren. Es werden Fahrgastzuwächse erwartet. In 2018 wird die AKN die Planungen für die Elektrifizierung fortsetzen.

Insgesamt sind für das Jahr 2018 Bruttoinvestitionen in Höhe von 57,2 Mio. € für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen eingeplant. Davon sind 56,2 Mio. € für die Eisenbahninfrastruktur vorgesehen. Es entfallen 51,1 Mio. € auf die Großprojekte der AKN, d. h. vor allem auf die Reaktivierung der Strecke Kiel – Schönberger Strand und die Zugbildungsanlagen in Hamburg Nord. Diese Projekte werden durch öffentliche Zuschüsse finanziert.

Entsprechend den mittelfristigen Ergebnisplanungen wird in 2018 unter Berücksichtigung des Verkehrsvertrages ein positives Jahresergebnis in Höhe von 0,5 Mio. € erwartet. Auch für die folgenden Jahre ab 2019 sind positive Ergebnisse kalkuliert.

Kaltenkirchen, den 29. März 2018

  
**AKN Eisenbahn AG**  
Der Vorstand  
Dipl.-Kfm., Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb

**AKN EISENBAHN AG**  
**KALTENKIRCHEN**  
**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017**

**I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die AKN Eisenbahn AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Sie ist unter der Nummer HRB 4513 NO in das Handelsregister beim Amtsgericht Kiel eingetragen und hat ihren Sitz in Kaltenkirchen.

**II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Bei der Gliederung des Anlagevermögens wurden die besonderen Formvorschriften für Verkehrsunternehmen beachtet.

Angaben, bei denen ein Wahlrecht zur Angabe in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurden grundsätzlich in den Anhang aufgenommen. Die gemäß § 268 Abs. 4 und Abs. 5 HGB zu vermerkenden Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aus Gründen der Klarheit ebenfalls im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.

**III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Verlustübernahme durch die Gesellschafter Hamburg und Schleswig-Holstein vollzieht sich seit dem 1. Januar 1999 nach Grundsätzen der Regionalisierung, wie sie durch die Gesellschafter vereinbart wurden. Danach gilt primär die Gliederung der betrieblichen Erträge und Aufwendungen nach ihrem Entstehen auf dem jeweiligen Territorium der Gesellschafter. Die außergewöhnlichen Elemente sowie die Versorgungsleistungen für die Pensionäre werden zu gleichen Teilen zugeordnet.

Die entgeltlich erworbenen **Immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten - ggf. vermindert um erhaltene Zuschüsse der öffentlichen Hand - bewertet, die um planmäßige lineare Abschreibungen über deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert sind. Der EDV-Software liegen Nutzungsdauern zwischen drei und fünf Jahren, den Nutzungsrechten (Lizenzen für Software und Grunddienstbarkeiten) Nutzungsdauern zwischen ein und fünf Jahren zugrunde.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die Zuschüsse der öffentlichen Hand und anderer Zuschussgeber abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen Methode entsprechend den steuerlich anerkannten Nutzungsdauern vorgenommen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen wurden auf der Grundlage betriebsindividueller Durchschnittsstundensätze und Gemeinkostenzuschläge errechnet.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 150 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von 150,01 € bis 1.000 € wird nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder im Fall voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.



Bei der Bewertung der **Aktiv-Werte der Rückdeckungsversicherung** für Pensionen wurde eine Dynamisierung der künftigen Beiträge von 6,1 % im Jahr 2019 und 1,5 % alle 12 Monate erstmals zum 1.1.2020 angenommen, Leistungserhöhungen der Pensionskasse sind nicht geplant. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen sind die Sterbetafeln 2005 G nach Heubeck. Als Rechnungszins wird, je nachdem auf welchen Beitragszahlungen die Anwartschaften bzw. laufenden Renten beruhen, ein Satz von 2,25 % (Beiträge ab 2018), von 3,0 % (Beiträge ab 2007 bis 2017) bzw. 3,5 % (für Beiträge davor) verwendet.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind grundsätzlich mit gewogenen Durchschnittspreisen auf der Basis der Anschaffungskosten bewertet. Bei gebrauchten Materialien und bei Tauschteilen erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Abwertungen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips wurden vorgenommen.

**Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Dabei erfolgte die Zuordnung künftiger Leistungen im Verhältnis der bereits zurückgelegten zu der bis zum Eintritt des jeweiligen Versorgungsfalles möglichen Dienstzeit. Die Berechnung in den versicherungsmathematischen Gutachten erfolgte unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2005 G nach Maßgabe des notwendigen Erfüllungsbetrages und gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einem durch die Deutsche Bundesbank bekanntzugebenden Diskontierungssatz auf Basis eines 10-jährigen Durchschnitts. Der Unterschied zu der Bewertung mit einem Rechnungszins auf Basis eines 7-jährigen Durchschnitts beträgt 4,1 Mio. €. Der Rechnungszinssatz beträgt 2,80 % (Pensionen 3,68 %) (Vorjahr: 3,24 % / 4,01 %). Die jährliche Steigerung der pensionsfähigen Einkommen wurde mit 2,0 % (vereinbarte 5,7 % für die GDL in 2018, jeweils 5,0 % für die EVG in 2018 und 2019) und die Anpassung der laufenden Renten mit 1 % angenommen.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Preis- und Kostensteigerungen bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### IV. Angaben zur Bilanz

##### Entwicklung des Anlagevermögens

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen, der als Anlage beigefügt ist.

##### Anteilsbesitz

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind in der folgenden Aufstellung dargestellt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital 31.12.2016 T€	Anteil %	Ergebnis 2016 T€
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH und Co. KG, Kaltenkirchen	710	50	308
NBE nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH, Kaltenkirchen	31	50	1
1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft mbH & Co. KG, Kaltenkirchen	0	50	-274
ENFG Verwaltungsgesellschaft mbH Kaltenkirchen	26	50	1

##### Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche ausgewiesene Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

##### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) in Höhe von 4.903.600,00 € ist eingeteilt in 94.300 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 52,00 €, die zu je 50% von der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein gehalten werden.

##### Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert insgesamt 3,67 Mio. €.

##### Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Rückstellungen für Pensionen (30,1 Mio. €), für Sterbegeldverpflichtungen (365 T€) und für Freifahrtberechtigungen von Pensionären (309 T€).

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden im Wesentlichen gebildet für: Archivierung der Geschäftsunterlagen (231 T€), Urlaubs- und Überstundenansprüche (594 T€), ausstehende Rechnungen (935 T€) sowie für Umlageverpflichtungen (675 T€) im Zusammenhang mit Unfallschäden.



## Fristigkeiten von Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten ergeben sich aus der folgenden Darstellung:

	Gesamtbetrag		davon Restlaufzeit			Gesamtbetrag 2016 €
	2017	unter 1 Jahr 2017	1 bis 5 Jahre 2017	über 5 Jahre 2017		
	€	€	€	€		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.726.488,39	24.628.671,08	30.003.813,78	39.094.003,53	99.513.190,37	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	153.556,10	153.556,10	0,00	0,00	759.851,47	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.620.676,99	4.620.676,99	0,00	0,00	2.372.641,36	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg	716.323,14	716.323,14	0,00	0,00	1.915.627,37	
- davon aus Sonstigen Verbindlichkeiten	716.323,14	716.323,14	0,00	0,00	1.915.627,37	
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Schleswig-Holstein	0,00	0,00	0,00	0,00	881.420,78	
- davon aus Sonstigen Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	881.420,78	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.190.610,98	2.153.238,63	37.372,35	0,00	1.649.614,45	
- davon aus Steuern	328.689,85	328.689,85	0,00	0,00	0,00	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	101.407.655,60	32.272.465,94	30.041.186,13	39.094.003,53	107.092.345,80	

Die unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltenen Kredite in Höhe von 14,1 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €) werden im Rahmen einer revolvingenden Finanzierung regelmäßig prolongiert. Für 58,3 Mio. € der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 28 Triebwagen inkl. Ersatzteile als Sicherheit übereignet; ein weiterer Betrag von 1,4 Mio. € ist durch 84 Fahrausweisautomaten besichert.

### Derivative Finanzinstrumente

Das Gesamtvolumen der Zinsswapvereinbarungen beträgt zum Bilanzstichtag 3,3 Mio. € (Vorjahr: 16,2 Mio. €). Von diesen Derivaten, die zur Zinssicherung von 12,2 Mio. € Bankdarlehen (Nominalwert) mit kurzfristiger Zinsbindung dienen, hat keines eine Restlaufzeit von fünf Jahren und länger.

Die Zinsswaps hatten zum Bilanzstichtag negative Marktwerte von zusammen 211 T€ (Vorjahr: 0,57 Mio. €). Diese spiegeln die angenommenen Beträge wider, die das Unternehmen bei Auflösung der laufenden Verträge zum 31. Dezember 2017 hätte zahlen müssen. Die Derivate sind weitestgehend betrag- und fristenkongruent zu den Grundgeschäften (Bewertungseinheiten), so dass keine Rückstellungen zu bilanzieren sind.

## V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

Aufgliederung nach Sparten:	2017	2016
	T€	T€
Personenverkehr inkl. Auftragsleistungen	14.969	14.956
Umsatzerlöse Infrastruktur	2.324	2.150
Sonstige Umsatzerlöse	7.631	6.793
	<b>24.924</b>	<b>23.899</b>

Da die Verkehrseinnahmen für die Jahre 2014 bis 2017 im Schleswig-Holstein Tarif (SHT) sowie für das Jahr 2017 im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) noch nicht endgültig aufgeteilt sind, wurden die Umsatzerlöse auf Basis der Vorjahre in Verbindung mit Hochrechnungen bzw. vorläufigen Abrechnungen geschätzt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** gliedern sich wie folgt:

	2017	2016
	T€	T€
Leistungen für Dritte	245	888
Zuschüsse, Erstattungen Altersvorsorge	492	585
Mehrerlös Anlagenabgang	2.217	0
Übrige sonstige betriebliche Erträge	732	704
	<b>3.686</b>	<b>2.177</b>

Die **Mehrerlöse aus Anlagenabgang** resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf eines Grundstücks in Hamburg. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis dieser Erträge in Höhe von 42 T€ unter den Umsatzerlösen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens enthalten im laufenden Jahr außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von 79,9 T€ (Vorjahr: 44,8 T€). Bei den Finanzanlagen wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,3 Mio. € vorgenommen.

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** sind im Vorjahr in Höhe von 407 T€ unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Zinsaufwendungen** setzen sich zusammen aus den Zinsen für Darlehen, Derivate und Kontokorrent in Höhe von 2,36 Mio. € (Vorjahr: 2,65 Mio. €), Zinsaufwendungen der Pensionsrückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 0,732 Mio. €), Entgelte für

Bürgschaften von 0,375 Mio. € (Vorjahr: 0,395 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen von 8 T€ (Vorjahr: 9 T€).

Die folgende Übersicht zeigt die in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen **periodenfremden** bzw. **neutralen** Bestandteile auf.

	2017	2016
	T€	T€
<b>Periodenfremde Erlöse/Erträge</b>		
Umsatzerlöse	1.085	0
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>		
Zahlungseingänge auf wertberichtigte Forderungen	9	0
Auflösung von Rückstellungen	129	79
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	2.217	42
Erträge Vorjahre, Sonstiges	147	1.346
<b>Sonstige Steuern</b>	2	0
	<b>3.589</b>	<b>1.467</b>
<b>Periodenfremde Aufwendungen</b>		
<b>Materialaufwand</b>		
Sonstiges	-101	0
<b>Abschreibungen</b>		
Außerplanmäßige Abschreibungen	-2.344	-45
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen	-9	-1
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-8	-4
Sonstiges	-199	-161
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung	-8	-9
<b>Sonstige Steuern</b>		
Steuern Vorjahre	-40	0
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>		
Anpassung Pensionsrückstellungen	0	-2.976
	<b>-2.709</b>	<b>-3.196</b>
<b>Periodenfremdes Ergebnis</b>	<b>880</b>	<b>-1.729</b>

Als Ergebnis des Geschäftsjahres, vor Verlustabdeckung durch die Gesellschafter, wird ein Fehlbetrag von 20,3 Mio. €. (Vorjahr: 18,9 Mio. €) ausgewiesen.

Die Verlustübernahmen der Länder ergeben sich aus der Sparten- und Regionalisierungsrechnung und betragen für das Land Schleswig-Holstein 17,7 Mio. € (Vorjahr: 15,65 Mio. €) und für die Freie und Hansestadt Hamburg 2,6 Mio. € (Vorjahr: 3,25 Mio. €).



## VI. Sonstige Angaben

### Arbeitnehmerzahl

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr:

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Ist 2017	Ist 2016
<b>Gesamt</b>	<b>295,2</b>	<b>290,3</b>
davon Auszubildende	8,5	9,0
davon Aushilfen	2,3	3,5
<b>Geschäftsleitung inkl. Stabsstelle</b>	<b>11,1</b>	<b>12,0</b>
Vorstand/Stabsstelle Leitungsstab, Projektmanagement	8,8	9,0
Betriebskontrolleur	1,0	1,0
Betriebsrat	1,0	1,0
Aushilfen (Leitungsstab)	0,3	1,0
<b>Geschäftsbereich Verwaltung</b>	<b>22,3</b>	<b>21,5</b>
Finanzen	12,0	12,0
Personal	4,0	4,0
IT Management/SAP	6,3	5,5
<b>Geschäftsbereich Verkehr EVU</b>	<b>152,0</b>	<b>147,7</b>
Vertrieb/Marketing Personenverkehr	16,5	15,3
Transport Verkehr	84,5	82,1
Werkstätten/Eisenbahnfahrzeuge	44,5	43,3
Gewerbliche Auszubildende (Werkstätten/Eisenbahnfzg.)	4,5	5,0
Aushilfen (Transport)	2,0	2,0
<b>Geschäftsbereich Netz EIU</b>	<b>109,8</b>	<b>109,1</b>
Bauwesen Infrastruktur	10,0	9,3
Betrieb Infrastruktur	21,8	21,0
Instandhaltung Infrastruktur	29,0	30,0
Signal- und Fernmeldetechnik	45,0	44,3
Gewerbliche Auszubildende (Signal- und Fernmeldetechnik)	4,0	4,0
Aushilfen (Instandhaltung Infrastruktur)	0,0	0,5

## **Organmitgliedschaften**

Mitglieder des Aufsichtsrats waren:

Dr. Christiane Sorgenfrei (Vorsitzende)  
Ministerialrätin im Finanzministerium  
des Landes Schleswig-Holstein, Kiel

Dr. Ina Tjardes (stellvertretende Vorsitzende)  
Abteilungsleiterin in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Amt  
für Verkehr und Straßenwesen der Freien und Hansestadt Hamburg,  
Hamburg

Jens-Günter Lang  
Vorstand Ressort Technik der Hamburger Hochbahn AG, Hamburg

Dr. Annette Kersting  
Oberregierungsrätin in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der  
Freien und Hansestadt Hamburg, Hamburg

Jan Peter Schröder  
Landrat des Kreises Segeberg, Bad Segeberg

Mona Andresen  
Oberregierungsdirktorin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr,  
Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, Hamburg

Siegbert Paschke  
Triebfahrzeugführer der AKN, Neumünster

Arno Pooch  
Triebfahrzeugführer der AKN, Hamburg

Stefanie Breyer  
Angestellte der AKN, Tornesch

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten keine Vergütungen. Es wurden lediglich Sitzungsgelder in Höhe von 3.220 € gezahlt.

Die Gesellschaft hat für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern und Vorständen Rückstellungen von 1,40 Mio. € (Vorjahr 1,34 Mio. €) gebildet.

Vorstand der AKN war:  
Dipl.-Kfm. Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb, Kiel

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Bezüge des Vorstands 147.769,- € brutto. Es handelte sich ausschließlich um erfolgsunabhängige Bezüge und Leistungszusagen.

## **Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für den Konsortialdarlehensvertrag zur Finanzierung der Triebfahrzeuge der 1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft GmbH & Co. KG hat die AKN eine Mithaftung für die Zahlungsansprüche aus den Darlehen in Höhe von 84,8 Mio. € übernommen.



Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als nicht wahrscheinlich eingeschätzt, weil davon auszugehen ist, dass der Kapaldienst durch den abgeschlossenen Verkehrsvertrag der Tochtergesellschaft NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG (NBE) mit dem Land Schleswig-Holstein gedeckt wird.

Weiterhin hat die AKN Bürgschaften zur Absicherung von Finanzierungsvereinbarungen der NBE übernommen. Die Gesamthöhe der Bürgschaften lautet über 5,75 Mio. €. Zusätzlich besteht eine Mithaftung der AKN für einen Rahmenkreditvertrag über maximal 5,0 Mio. € ebenfalls für die NBE.

Aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus genehmigten Investitionen ergeben sich zukünftige finanzielle Verpflichtungen von 9,3 Mio. € für 2018 und 77 T€ ab 2019.

#### **Entsprechenserklärungen nach dem Corporate Governance Kodex - Schleswig-Holstein (CGK-SH) und dem Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK)**

Die Entsprechungserklärungen im Sinne des § 161 AktG wurden für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben und auf der Internetseite der AKN Eisenbahn AG unter [www.AKN.de](http://www.AKN.de) veröffentlicht.

#### **Abschlussprüferhonorar**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten ein Gesamthonorar des Abschlussprüfers Kommuna Treuhand GmbH in Höhe von 36 T€; davon entfielen 26 T€ auf die Abschlussprüfungsleistungen und 10 T€ auf andere Bestätigungsleistungen.

#### **Ergebnis des Geschäftsjahres**

Es wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausgewiesen. Der Gesellschafter Freie und Hansestadt Hamburg deckt mit 2,6 Mio. € und das Land Schleswig-Holstein mit 17,7 Mio. € den Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 20,3 Mio. € ab.

#### **VII. Nachtragsbericht**

Die AKN Eisenbahn AG wird im 2. Quartal 2018 ihre Rechtsform in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung wechseln. Finanzielle und bilanzielle Auswirkungen ergeben sich durch den Rechtsformwechsel nicht.

VIII. Angaben zu getrennten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen nach § 7 ERegG für das Eisenbahnverkehrsunternehmen und Eisenbahninfrastrukturunternehmen

Bilanz des Eisenbahnverkehrsunternehmens zum 31. Dezember 2017:

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Nutzungsrechte (Lizenzen für Software und Grunddienstbarkeiten)	170.284,00	188.979,00
	<b>170.284,00</b>	<b>188.979,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	300.312,00	332.473,00
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	68.260,00	79.683,00
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	56.264.445,00	60.170.827,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	1.497.577,00	1.414.965,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	426.628,00	296.881,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	285.428,70	282.495,22
	<b>58.842.650,70</b>	<b>62.577.324,22</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	25.150,00	1.539.150,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.000.000,00	5.000.000,00
	<b>5.025.150,00</b>	<b>6.539.150,00</b>
	<b>64.038.084,70</b>	<b>69.305.453,22</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>7.262.312,93</b>	<b>7.338.703,03</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.028.787,77	1.618.071,35
2. Forderungen gegen das Land Schleswig-Holstein	433.448,30	425.018,50
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	304.888,36	199.335,59
4. Sonstige Vermögensgegenstände	210.241,10	182.410,34
	<b>2.977.365,53</b>	<b>2.424.835,78</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>518.460,67</b>	<b>480.333,82</b>
	<b>10.758.139,13</b>	<b>10.243.872,63</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>95.658,97</b>	<b>106.391,95</b>
	<b>74.891.882,80</b>	<b>79.655.717,80</b>



Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-23.938.267,82</b>	<b>-20.094.125,03</b>
	<b>-23.938.267,82</b>	<b>-20.094.125,03</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	832.331,77	686.288,11
	<b>832.331,77</b>	<b>686.288,11</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.000,00	5.200.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.950.212,35	1.231.694,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	227.121,10	796.123,06
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg	35.792,40	38.858,25
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Infrastruktur-/Verwaltungs- unternehmen	89.829.936,94	91.430.027,46
6. Sonstige Verbindlichkeiten	947.330,46	366.851,04
	<b>97.990.393,25</b>	<b>99.063.554,72</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.425,60</b>	<b>0,00</b>
	<b>74.891.882,80</b>	<b>79.655.717,80</b>

Das Eigenkapital sowie die Kreditverbindlichkeiten sind in dem Geschäftsbereich „Verwaltung“ dargestellt.

**Gewinn- und Verlustrechnung des Eisenbahnverkehrsunternehmens  
vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

	2017	2016
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>19.436.754,91</b>	<b>19.088.163,96</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>1.483,82</b>	<b>0,00</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>524.539,21</b>	<b>392.502,17</b>
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.091.233,18	5.677.850,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.742.094,80	2.486.394,33
	<b>8.833.327,98</b>	<b>8.164.244,95</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>11.129.449,96</b>	<b>11.316.421,18</b>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	6.192.148,72	5.831.154,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.274.736,30	1.188.404,75
	<b>7.466.885,02</b>	<b>7.019.559,60</b>
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>4.394.649,92</b>	<b>4.383.727,71</b>
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>21.254.440,57</b>	<b>20.321.716,19</b>
	<b>33.115.975,51</b>	<b>31.725.003,50</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-21.986.525,55</b>	<b>-20.408.582,32</b>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>2.227,24</b>	<b>510,14</b>
<b>9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>405.555,60</b>	<b>406.666,67</b>
<b>10. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>13.511,11</b>	<b>19.600,01</b>
<b>11. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>2.264.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>107.825,96</b>	<b>110.150,69</b>
	<b>-1.950.532,01</b>	<b>316.626,13</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-23.937.057,56</b>	<b>-20.091.956,19</b>
<b>13. Sonstige Steuern</b>	<b>1.210,26</b>	<b>2.168,84</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-23.938.267,82</b>	<b>-20.094.125,03</b>

Die Umlagen des Geschäftsbereiches „Verwaltung“ sind, ebenso wie die Infrastruktur-  
nutzungsentgelte, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.



**Bilanz des Eisenbahninfrastrukturunternehmens zum 31. Dezember 2017:**

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Nutzungsrechte (Lizenzen für Software und Grunddienstbarkeiten)	442.096,11	476.945,11
	<b>442.096,11</b>	<b>476.945,11</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.668.375,97	25.421.958,15
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	29.117.966,00	29.336.928,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	63.932,00	68.160,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.506.984,00	1.904.052,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	457.629,29	550.082,49
	<b>55.814.887,26</b>	<b>57.281.180,64</b>
	<b>56.256.983,37</b>	<b>57.758.125,75</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>1.392.680,00</b>	<b>1.317.305,95</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	543.110,92	404.905,63
2. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	1.211.276,62	313.970,97
3. Forderungen gegen das Land Schleswig-Holstein	4.635.363,50	3.059.880,44
4. Forderungen gegen das Verkehrs-/Verwaltungsunternehmen	24.279.250,07	20.263.732,54
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75.490,81	37.210,32
6. Sonstige Vermögensgegenstände	47.793,40	450.257,67
	<b>30.792.285,32</b>	<b>24.529.957,57</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>76,36</b>	<b>67,10</b>
	<b>32.185.041,68</b>	<b>25.847.330,62</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>103.446,78</b>	<b>118.629,98</b>
	<b>88.545.471,83</b>	<b>83.724.086,35</b>

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Andere Gewinnrücklagen</b>	<b>3.493.456,75</b>	<b>3.493.456,75</b>
<b>II. Jahresüberschuss</b>	<b>3.623.777,63</b>	<b>1.193.151,04</b>
	<b>7.117.234,38</b>	<b>4.686.607,79</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	698.443,65	606.786,27
	<b>698.443,65</b>	<b>606.786,27</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.415.154,01	891.225,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Verkehrs-/Verwaltungsunternehmen	77.688.986,85	76.495.835,81
3. Sonstige Verbindlichkeiten	607.218,30	1.011.366,44
	<b>80.711.359,16</b>	<b>78.398.427,65</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.434,64</b>	<b>32.264,64</b>
	<b>88.545.471,83</b>	<b>83.724.086,35</b>

Das Eigenkapital sowie die Kreditverbindlichkeiten sind in dem Geschäftsbereich „Verwaltung“ erfasst.

**Gewinn- und Verlustrechnung des Eisenbahninfrastrukturunternehmens  
vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

	2017	2016
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>5.047.784,63</b>	<b>4.332.584,37</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>846.422,27</b>	<b>866.671,64</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>12.820.395,43</b>	<b>11.320.625,30</b>
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.605.135,20	1.533.450,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.765.316,96	3.175.015,65
	<b>4.370.452,16</b>	<b>4.708.466,63</b>
<b>Röhergebnis</b>	<b>14.344.150,17</b>	<b>11.811.414,68</b>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	4.971.739,22	4.707.261,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.021.925,50	956.982,79
	<b>5.993.664,72</b>	<b>5.664.243,88</b>
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>3.826.549,96</b>	<b>3.753.810,11</b>
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>894.364,75</b>	<b>1.193.677,23</b>
	<b>10.714.579,43</b>	<b>10.611.731,22</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.629.570,74</b>	<b>1.199.683,46</b>
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>2.426,50</b>	<b>3.095,00</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.627.144,24</b>	<b>1.196.588,46</b>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	<b>3.366,61</b>	<b>3.437,42</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.623.777,63</b>	<b>1.193.151,04</b>

Die Umlagen der Geschäftsbereiche „Verwaltung“ und „Verkehrsunternehmen“ sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Kaltenkirchen, den 29.03.2018

AKN Eisenbahn AG  
Der Vorstand

Dipl.-Kfm. Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	Restbuchwerte		
	01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen Ausg. Vorjahre	Zuschüsse iHd. Jahr/Vorjahre	31.12.2017	01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2017	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
EDV-Software	1.624.023,59	41.500,00	3.334,33	0,00	0,00	1.662.189,26	1.264.523,69	110.844,00	3.334,33	0,00	1.372.033,26	290.156,00
Nutzungsrechte (Grunddienstbarkeiten/ Lizenzen für Software)	595.218,53	123.947,00	0,00	0,00	0,00	719.165,53	225.413,42	26.110,00	0,00	0,00	251.523,42	467.642,11
	2.219.242,12	165.447,00	3.334,33	0,00	0,00	2.381.354,79	1.489.937,01	136.954,00	3.334,33	0,00	1.623.556,68	757.796,11
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.570.546,90	1.022.096,89	2.040.674,73	607.333,41	1.246.358,38	44.912.944,09	15.870.139,85	804.214,74	1.495.205,37	0,00	15.179.149,22	29.733.794,87
2. Gleisanlagen, Streckenanlagen und Sicherungsanlagen	75.021.146,05	2.685.958,70	49.489,09	94.915,35	364.833,54	77.387.697,47	45.600.099,05	2.599.049,42	0,00	0,00	48.199.148,47	29.188.549,00
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	81.981.960,36	97.240,00	0,00	0,00	0,00	82.079.200,36	21.811.133,36	4.003.622,00	0,00	0,00	25.814.755,36	56.264.445,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	3.670.792,99	258.278,69	30.441,98	26.558,00	0,00	3.925.187,70	2.093.803,99	222.486,69	30.441,98	0,00	2.285.848,70	1.639.339,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.080.473,58	508.694,32	235.220,25	113.435,64	90.408,46	13.376.973,83	10.556.179,68	848.945,50	235.220,25	0,00	11.171.904,83	2.205.069,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	836.786,15	3.570.859,60	674,71	-842.242,40	2.805.672,94	759.155,70	0,00	0,00	0,00	0,00	759.155,70	836.786,15
	221.161.706,03	8.143.128,20	2.356.500,76	0,00	4.507.174,32	222.441.199,15	95.933.355,83	8.478.318,35	1.760.867,60	0,00	102.650.806,58	119.790.352,87
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	1.539.150,00	750.000,00	0,00	0,00	0,00	2.289.150,00	0,00	2.264.000,00	0,00	0,00	2.264.000,00	25.150,00
3. Sonstige Ausleihungen	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00
4. Anspruch aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen	6.048.010,00	0,00	52.488,00	0,00	0,00	5.995.522,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.995.522,00	6.048.010,00
	12.587.160,00	750.000,00	52.488,00	0,00	0,00	13.284.672,00	0,00	2.264.000,00	0,00	0,00	11.020.672,00	12.587.160,00
	235.968.108,15	9.058.575,20	2.412.323,09	0,00	4.507.174,32	238.107.185,94	97.423.292,84	10.879.272,35	1.764.201,93	0,00	106.538.363,26	138.544.815,31